

SPORT

- Teamwettbewerb bleibt im EM-Programm
- Gerichtsvollzieher am Stadiontor
- Boxen: Duell der Unberechenbaren
- Starke Vorstellung von Daniel Gassner

Davos-Express ist nicht zu stoppen

Eishockey, NLA-Finalserie: Meisterlicher HCD besiegt ZSC erneut

Noch ein Sieg fehlt dem HC Davos zum ersten Titelgewinn seit dem letzten Meistertriumph von 1985. Die ausnahmslos überlegenen Bündner besiegten den ZSC vor eigener Kulisse 3:1 und führen in der Best-of-7-Serie gegen den aktuellen Champion nun 3:0. Mit zwei Assists ragte Bohonos aus dem HCD-Kollektiv noch heraus.

Die sechste Powerplay-Chance liess sich die derzeit unwiderstehlich wirkende Equipe von Trainer Arno Del Curto nicht entgehen, womit sie die Entscheidung, die bedeutend früher hätte fallen können, sechs Minuten vor Schluss erzwang. Josef Marha profitierte beim 3:1 vom energischen Insistieren Tonny Bohonos' und dem einzigen Fehler des Zürchers Mark Streit - der Champagner ist kühler gestellt.

Zürchs Coach Pekka Rautakallio hatte seine stoische Ruhe selbst nach der zweiten missratenen Vorstellung bewahrt und unablässig darauf hingewiesen, dass die «Boys», wie er seine Spieler zu nennen pflegt, zu weitaus mehr befähigt seien. Der ZSC spielte zwar vergleichsweise besser, von der Form der letztjährigen Meistertage war er hingegen auch beim dritten Final-Auftritt weit entfernt. Und die 0:3-Hypothek scheint nicht mehr zu korrigieren.

Davoser Traumstart

Einen besseren Start hätten sich die Bündner kaum erträumen lassen: Gleich der erste, im horrenden Tempo vorgetragene



Der HC Davos fliegt förmlich Richtung Meistertitel. Die Lions waren erneut chancenlos.

Angriffszug verhalf den vor Selbstvertrauen nur so strotzenden Davosern nach 201 Sekunden zur Führung. Als hätte er sich für seinen neuen Zweijahresvertrag bedanken wollen, leitete der HCD-Power-Flügel

Lonny Bohonos den Querpass Millers perfekt zu Sandro Rizzi weiter, der nur noch ins leere Gehäuse einzuschieben brauchte.

Die Lions liessen sich vom frühen Rückstand zwar nicht sonderlich aus dem Konzept

bringen, eine Reaktion blieb aber gleichermassen aus. Es gelang den Stadtzürchern kaum einmal, sich im gegnerischen Drittel festzusetzen. Der HCD leistete gewiss keinen Sonder-effort, überzeugte aber erneut

mit einer von der zu «schmalbrüstigen» Angriffsabteilung nur selten zu überwindenden Defensive.

Es bedurfte dann schon eines krassen Fehlers Jan von Arx', dass der spärliche ZSC-Anhang endlich Grund zum Jubeln verspürte. Mathias Seger spodierte in Unterzahl die Scheibe im hohen Bogen übers halbe Feld, von Arx, im Stile eines Ementaler Hornussers, drosch über den Puck und Claudio Micheli vollendete die unverhoffte Vorlage solo (31.). Die Niederlage konnte dieser zwischenzeitliche Ausgleich aber nicht verhindern.

Genf-Servette steigt auf

Dank dem 19. Sieg in Folge (1) wird der HC Genf-Servette in der kommenden Saison erstmals seit 1975 wieder der NLA angehören. Der NLB-Meister gewann das vierte Liga-Qualifikationsspiel in Chur und auch die Serie mit 4:0. Chur steigt nach zwei NLA-Jahren wieder ab.

Als erstes Team der Schweizer Playoff-Geschichte hat Genf-Servette sämtliche Playoff-Begegnungen gewonnen (13:0) und sich den Aufstieg mit 41 Siegen in insgesamt 49 Saisonspielen redlich verdient. Das Team von Chris McSorley bekundete gegen die Bündner vor 1220 Zuschauern, unter ihnen waren rund 300 mitgereiste Servette-Fans, keinerlei Mühe und kam durch Verteidiger Richards (17.), Schocher (32.), Fedulow (45.) und Lindberg (53.) in regelmässigen Abständen zu seinen Toren.

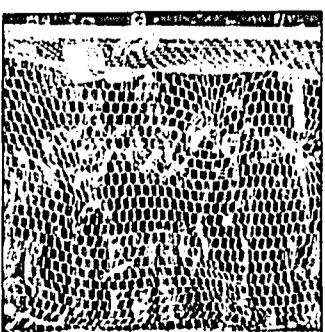
Drakonische Strafen für Athen

Champions-League-Viertelfinalist Panathinaikos Athen ist wegen den Ausschreitungen während des Meisterschaftsspiels gegen Olympiakos Piräus (1:1) mit drakonischen Strafen belegt worden.

Das griechische Sportgericht entthob Präsident Angelos Philpiddis für ein Jahr seines Amtes und erteilte ihm ein 18-monatiges Stadionverbot. Trainer Sergio Markarian wurde für 40 Tage gesperrt. Panathinaikos muss zudem die nächsten vier Heimspiele unter Ausschluss der Öffentlichkeit austragen und 87 000 Euro (rund 130 000 Franken) Busse bezahlen.

Gegen Piräus verhängte das Gericht eine Busse von 33 000 Euro (50 000 Franken) und ein sechsmonatiges Stadionverbot gegen den Trainerassistenten Tassos Mitropoulos.

Im Spiel vom 24. März (1:1) war der Schiedsrichter auf dem Spielfeld, von Panathinaikos-Fans tätlich angegangen worden, nachdem er in der Nachspielzeit einen Penalty für Piräus gepfiffen hatte.



Dortmund demütigt Milan

UEFA-Cup: Inter unterliegt Feyenoord 0:1

Borussia Dortmund steht nach dem 4:0-Heimsieg über die AC Milan mit mehr als einem Bein im UEFA-Cup-Final vom 8. Mai in Rotterdam. Der Brasilianer Amoroso erzielte drei Tore schon vor der Pause, Heinrich traf nach einer Stunde zum demütigenden Kanter-sieg.

Auch der zweite Halbfinal zwischen Inter Mailand und Feyenoord Rotterdam endete mit einer Mailänder Niederlage. Cordoba war mit einem Eigentümer (50.) für den überraschenden 1:0-Auswärtssieg der Holländer besorgt. Damit könnte Feyenoord sich den Traum eines Heimspiels im Final am 8. Mai erfüllen.

Es war eine Demütigung der AC Milan im ausverkauften Westfalen-Stadion. Die Dortmunder spielten im ersten Durchgang gross auf und hätten schliesslich noch höher gewinnen können. Vor allem die beiden Brasilianer Dede und Amoroso glänzten mit technischen Kabinettstückchen und



Dortmunds Amoroso (links) und Oliseh feiern den klaren 4:0-Sieg gegen den AC Mailand.

deckten die Schwächen der Mailänder schonungslos auf.

UEFA-Cup

Halbfinals, Hinspiele:
Dortmund - AC Milan 4:0 (3:0)
Westfalenstadion. - 52 000 Zuschauer (ausverkauft). - SR Poll

(Eng). - Tore: 8. Amoroso (Foulpenalty) 1:0. 34. Amoroso 2:0. 39. Amoroso 3:0. 63. Heinrich 4:0.

Inter Mailand - Rotterdam 0:1 (0:0)
San Siro. - 60 000 Zuschauer. - SR Lubos (Slk). - Tor: 50. Cordoba (Eigentor) 0:1.
Rückspiele am 11. April. Final am 8. Mai in Rotterdam.

SPORT IN KÜRZE

Info-Abend zur Gymnaestrada

TURNEN: Am Sonntagabend, 14. April, informiert der Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverband (LTLV) alle Interessierten über das Weltturnfest der 12. Gymnaestrada 2003 in Lissabon. Diese Orientierungs-Veranstaltung wird um 18 Uhr in der Turnhalle Balzers beginnen und vorwiegend Auskunft geben über den Stand der Vorarbeiten in Portugal und Liechtenstein, über die Reise- und Kostenpläne des LTLV sowie die festgesetzten Teilnahmevoraussetzungen, Vorführungs-module und Trainingseinheiten. Alle zur Gymnaestrada vom 20. bis 26. Juli 2003 in Lissabon bereits vorangemeldeten Turnerinnen und Turner aber auch alle noch nicht endgültig entschiedenen Interessenten sind zu diesem Info-Abend herzlich eingeladen.

Puppenpaar als Maskottchen für Athen 2004



Athena Phivos

OLYMPISCHE SPIELE: Phobus und Athena heissen die Maskottchen der Olympischen Spiele 2004 in Athen. Das Geschwisterpaar, blau beziehungsweise orange gekleidet, wurde Tonpuppen aus dem 7. Jahrhundert vor Christus nachempfunden, die im archäologischen Museum Athens ausgestellt sind.

Deisler erlitt Muskelfaserriss

FUSSBALL: Der deutsche Internationale Sebastian Deisler ist schon wieder verletzt. Der 22-jährige Mittelfeldspieler von Hertha Berlin, der nach Saisonende zu Bayern München wechselt, zog sich im Training einen Muskelfaserriss im Bereich der rechten Adduktoren zu. Unklar ist noch, wie lange Deisler ausfallen wird.

Capello bis 2005 Roma-Trainer

FUSSBALL: Der italienische Titelverteidiger AS Roma hat den Vertrag mit Meistertrainer Fabio Capello (55) vorzeitig um zwei Jahre bis Ende Saison 2004/05 verlängert. Nach einem Bericht des italienischen Fernsehens soll er dafür rund vier Millionen Euro netto pro Jahr erhalten.

Fussball: Test-Länderspiel
Denver, Colorado (USA). Länderspiel: USA - Mexiko 1:0 (0:0). - Tor: 66. Mathis 1:0.